

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dieser Ausgabe erwartet Sie ein vertrautes Format mit einigen neuen Gesichtern. In ihrer Funktion als Schriftleiterinnen haben sich Stefanie Kuhlenkamp und Britta Gebhard in der letzten »motorik« von Ihnen verabschiedet. Wir bedanken uns hiermit für die gelungene und ressourcenorientierte Übergangsgestaltung und freuen uns, dass die beiden der »motorik« im Fachbeirat erhalten bleiben.

Trotz dieser Veränderungen bleibt Ihnen die »motorik« im bekannten Format erhalten. Weiterhin stehen praxisrelevante und wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Bewegungs- und Entwicklungsförderung von der Frühförderung bis zur Gerontologie im Fokus dieser interdisziplinär ausgerichteten Zeitschrift.

So greifen die Beiträge dieser Ausgabe wieder verschiedene Felder der Psychomotorik auf. Nach wie vor ein aktuelles und bewegendes Thema: Flucht und Migration. Frank Francesco Birk verdeutlicht die Potenziale der verschiedenen psychomotorisch-motologischen Ansätze für die Förderung von Menschen mit Fluchthintergrund.

Mone Welsche befasst sich mit grundlegenden Prinzipien zur Durchführung sportorientierter Angebote in der teil- und vollstationären Jugendhilfe.

Psychomotorische Interventionen werden von Rudolf Lensing-Conrady im Kontext der Erwachsenenbildung beleuchtet. Er zeigt methodisch-didaktische Herangehensweisen zur Adaption psychomotorischer Praxis im betrieblichen Fortbildungskontext auf.

Peter Keßel, Carolin Eckrodt und Nadine Madeira Firmino diskutieren die Verknüpfung qualitativer und quantitativer Zugänge innerhalb eines Verfahrens in der psychomotorischen Entwicklungsdiagnostik zum Ziele einer individuellen und professionellen Begleitung kindlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse.

Anregungen für die psychomotorische Praxis erhalten Sie durch die zwei Beiträge von Christopher Mihajlovic und Björn Prieske. Zum einen wird Klettern als lohnender Inhalt für den psychomotorisch orientierten Sportunterricht thematisiert. Zum anderen wird die Psychomotorik Cloud als praxisanregende Online-Plattform vorgestellt.

Otmar Weiß und Nina Stuppacher stellen ihren Universitätslehrgang »Psychomotorik (MA)« in Wien dar. Der inhaltliche Schwerpunkt »Effizientes Lernen« erhält dabei besondere Beachtung.

Der abschließende Beitrag greift die Flüchtlingsthematik wieder auf. Im Rahmen ihrer Masterarbeit fokussiert Nina Marie Schmidt unter Mitarbeit von Melanie Lietz auf die interkulturelle Kompetenz als Anforderung für die psychomotorische Praxisgestaltung.

Wir freuen uns auf die nächsten vier Jahre mit Ihnen.

Liebe Grüße aus dem Rheinland



Stephanie Bahr

Aida Kopic

mot^orik
1|2018

motorik, 41. Jg., 1, DOI 10.2378 / motorik2018.arto1d © Ernst Reinhardt Verlag

[1]